

Niederschrift

**über die Sitzung am Dienstag, 11.12.2007
im Kreishaus Borken,
Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)**

Anwesend:**Vorsitz:**

Hermann Horstick Gescher

Mitglieder:

Hartmut Ahold	Bocholt	
Hubert Bestert	Südlohn	
Karlheinz Busen	Gronau	
Dietmar Eisele	Ahaus	
Reinhard Haveresch	Ahaus	Vertreter für Winfried Semmelmann
Paul Lensing	Borken	
Elisabeth Lindenhahn	Raesfeld	
Klaus Meyermann	Bocholt	Vertreter für Friedhelm Weikamp
Josef Osterhues	Ahaus	
Bernd Schlipsing	Vreden	
Markus Schulte	Gronau	
Gertrud Söbbing-Krumkamp	Ahaus	
Gerhard Temminghoff	Vreden	
Ludger Twents	Rhede	Vertreter für Franz-Josef Lütkenhorst
Peter Wiegel	Bocholt	Vertreter für Wolfgang Kramer bis TOP 4, 18.25 Uhr
Ursula Zurhausen	Borken	Vertreterin für Markus Jasper

Vertreter/innen der Verwaltung:

Hubert Grothues	
Dr. Hermann Paßlick	
Peter Sonntag	bis TOP 4, 18.35 Uhr
Ludger Stienen	ab TOP 3, 17.45 Uhr
Paul Schmeing	
Birgit Schwering	
Olaf Sobek	

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Horstick eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil**Punkt 1: Beratung des Haushaltsentwurfs 2008 für das Budget 08 - Bauen und Wohnen
Vorlage: 0240/2007**

Berichtersteller:

Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues

Herr Grothues erklärt einleitend, dass die Kennzahlen des Budgets 08 – Bauen und Wohnen im Wesentlichen gleich geblieben seien, auch bei den Einnahmen gebe es keine nennenswerten Änderungen. Für den Fachbereich Bauen und Wohnen (FB 63) werde 2008 ein spannendes Jahr, weil insgesamt 14 Stellen der Bezirksregierung aus dem Bereich des anlagenbezogenen Immissionsschutzes dem Kreis Borken zugewiesen worden seien. Die Verwaltung sei räumlich und organisatorisch gut auf die neuen Kolleginnen und Kollegen vorbereitet. Obschon die Aufgabenschwerpunkte im Umweltbereich lägen, habe man sich entschieden, die neuen Mitarbeiter/innen im Fachbereich Bauen und Wohnen einzugliedern, um eine einheitliche Verfahrensweise baurechtlicher und umweltrechtlicher Belange bei der Fallbearbeitung zu gewährleisten. Einen Teil der Personal- und Sachausgaben werde das Land Nordrhein-Westfalen dem Kreis Borken erstatten.

Herr Meyermann möchte wissen, wie lange die Personalkosten der neuen Mitarbeiter vom Land übernommen würden. Dazu führt Herr Dr. Paßlick aus, dass die Angestellten auch weiterhin Landesbedienstete blieben, die Beamten von der Bezirksregierung zum Kreis Borken zwar versetzt würden, deren Finanzierung aber langfristig gesichert sei. Die Nachfrage von Herrn Meyermann zum Anteil der Angestellten und Beamten soll zum Protokoll gegeben werden.

Hinweis zum Protokoll: Der Kreis Borken sollte zunächst 15 Stellen der Bezirksregierung übernehmen, davon wurde eine gestrichen, eine weitere wird zunächst nicht besetzt, so dass zum 01.01.2008 insgesamt 13 Mitarbeiter/innen übernommen werden, davon 10 Beamte und 3 Angestellte.

Herr Osterhues erkundigt sich danach, ob nur der Kreis Borken Personal von der Bezirksregierung übernehmen werde oder auch noch andere Kommunen betroffen seien. Herr Grothues erläutert, dass auch andere Städte und Kreise die Aufgaben des anlagenbezogenen Immissionsschutzes übertragen bekommen hätten, der Kreis Borken sei aber mit rund 1.000 Anlagen Spitzenreiter und erhalte damit auch die meisten neuen Mitarbeiter/innen. Dieses ermögliche aber auch eine Spezialisierung des Personals.

Beschluss:

16 Ja-Stimmen

1 Enthaltung

Dem Entwurf des Kreishaushaltes 2008, bezogen auf das Budget 08 – Bauen und Wohnen, wird zugestimmt. Dem Kreistag wird insoweit empfohlen, den Haushalt 2008 zu verabschieden.

Punkt 2: Beratung des Haushaltsentwurfs 2008 für das Budget 09 - Vermessung und Kataster
Vorlage: 0241/2007

Berichterstatter:

Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues

Herr Grothues stellt die Schwerpunkte im Budget 09 dar. Die mit erheblichen Investitionen verbundene Digitalisierung des Katasters werde im Jahr 2008 abgeschlossen sein, die Personalentwicklung des Fachbereiches Vermessung und Kataster sei weiterhin positiv, weil 2008 wiederum im Vergleich zum Vorjahr Stellenanteile abgebaut werden könnten.

Herr Ahold bittet um Erläuterung zur Reduzierung der bilanziellen Abschreibungen im Budget 09 von 196.109 € im Jahr 2007 auf 149.533 € im Jahr 2008 (vgl. S. 283, Zeile 14 im Haushaltsplanentwurf). Darüber hinaus sei die Formulierung auf Seite 289 des Haushaltsplanentwurfes, dass über die Weitergabe von *Zwangseinmessungen* an Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure *nachgedacht* werde, sehr unglücklich gewählt; hier sei eine weniger restriktive Wortwahl angebracht.

Herr Grothues erklärt sich bereit, die von Herrn Ahold vorgebrachten Anregungen nach Rücksprache mit dem Fachbereich Vermessung und Kataster in das Sitzungsprotokoll aufzunehmen.

Hinweise zum Protokoll:

- *Im Haushaltsplan wird der dritte Abschnitt auf Seite 289 wie folgt geändert: Ein weiterer Einnahmeschwerpunkt ergibt sich aus der Einmessung neuer Gebäude. Hier sind die eigenen Kapazitäten ausgeschöpft, so dass, um die gesetzlichen Zeitvorgaben einhalten zu können, bereits einzelne der auf Kosten der Verpflichteten nach § 16 Abs. 3 VermKatG NRW i.V.m. § 19 Abs. 3 DVOzVermKatG NRW veranlassten Gebäudeeinmessungen an Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurinnen und Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure weitergegeben werden.*
- *Die Reduzierung der bilanziellen Abschreibung von 196.109 € auf 149.533 € resultiert aus Veränderungen in der Zuordnung von Vermögensgegenständen im Budget 09 im Rahmen der weiteren Umsetzung der doppelten Buchführung.*

Beschluss:

einstimmig

Dem Entwurf des Kreishaushaltes 2008, bezogen auf das Budget 09 – Vermessung und Kataster, wird zugestimmt. Dem Kreistag wird insoweit empfohlen, den Haushalt 2008 zu verabschieden.

Punkt 3: Straßenbericht mit Straßenbauprogramm 2008 und Hochbauprogramm 2008 mit Energiebericht
Vorlage: 0257/2007

Berichtersteller: Peter Sonntag/ Paul Schmeing

Herr Schmeing erläutert anhand des vorliegenden Straßenberichtes 2008 die im Jahr 2007 abgeschlossenen und für das Jahr 2008 geplanten Straßen- und Radwegebaumaßnahmen. Für das Jahr 2007 sei bedauerlicherweise eine deutliche Preiserhöhung von rund 10% zu verzeichnen gewesen, was im Wesentlichen auf gestiegene Rohölpreise und die erhöhte Umsatzsteuer zurückzuführen sei. Der Trend werde sich voraussichtlich im kommenden Jahr fortsetzen, weil die zwei in Rotterdam ansässigen Hersteller für Bitumen bereits Preiserhöhungen angekündigt hätten.

Frau Lindenhahn fragt, nach welchen Maßstäben die Rangfolge von Sanierungsmaßnahmen für Straßen und Radwege festgelegt werde, ob es eventuell ein Kataster für Deckenerneuerungen gebe. Dies bejaht Herr Schmeing. Der Kreisbetrieb nehme kontinuierlich die Straßenschäden auf, der Datenbestand werde in einem EDV-Programm erfasst und das Programm schlage je nach Schadensentwicklung einen Sanierungszeitraum vor.

Auf weitere Nachfrage von Frau Lindenhahn, ob derzeit Anträge von Städten oder Gemeinden für das kommunalfinanzierte Radwegebauprogramm vorlägen, erklärt Herr Sonntag, dass die in den Haushaltsjahren 2007 und 2008 veranschlagten Mittel allein für die Maßnahme RK 18 Lünten-Alstätte benötigt würden. In 2007 seien aber keine nennenswerten Ausgaben für den kommunalfinanzierten Radwegbau angefallen, so dass die Finanzierung dieser relativ großen Maßnahme gesichert sei. Gemessen an den bisher vorliegenden Anträgen der kreisangehörigen Kommunen sei das Radwegebauprogramm bis etwa 2011 ausgebucht.

Herr Busen betont, dass er dem vorliegenden Straßenbericht so nicht zustimmen werde. Man könne es den Steuerzahlern nicht erklären, dass ohne Notwendigkeit optisch gut erhaltene Straßen und Radwege saniert würden. Dem widerspricht Herr Grothues und erklärt, der Kreis Borken verfüge zwar über ein gutes Straßennetz, dies lasse sich allerdings nur erhalten, wenn keine Flickschusterei betrieben werde, sondern bereits für den Laien kaum erkennbare technische Mängel rechtzeitig behoben würden. Es sei wirtschaftlicher, eine Straßendecke frühzeitig zu erneuern anstatt die Schäden auflaufen zu lassen und später wesentlich mehr für die Sanierung der Straße aufzubringen.

Vorsitzender Horstick weist darauf hin, dass es seit Jahren Konsens im Ausschuss für Verkehr und Bauwesen und auch im Kreistag gewesen sei, dass ausreichende Finanzmittel zur Verfügung stehen müssten, damit der Werteverzehr des Kreisstraßennetzes durch kontinuierliche Deckensanierung ausgeglichen werde. Frau Lindenhahn, Herr Osterhues und Herr Lensing unterstreichen in der weiteren Aussprache die Bedeutung der Deckensanierungsmaßnahmen zum Erhalt des guten Straßenzustandes im Kreisgebiet.

Herr Sonntag informiert anhand einer Power-Point-Präsentation, deren Folien als Anlage zur Niederschrift beigefügt sind, über das Hochbauprogramm und den erstmalig aufgelegten Energiebericht. Der Energiebericht sei bewusst als Teil in das Hochbauprogramm integriert worden, um die enge Verknüpfung von Baumaßnahmen am Gebäude und die daraus resultierenden Energie- und Wasserverbräuche zu verdeutlichen. Die Verwaltung habe sich in den vergangenen Jahren bei der Unterhaltung und Erneuerung von Gebäuden oder Gebäudeteilen immer an den neuesten Energiestandards orientiert. Die Gemeindeprüfungsanstalt habe bei ihrer jüngsten Prüfung der Gebäudewirtschaft des Kreises Borken festgestellt, dass der Kreis bei den Energieverbräuchen gut aufgestellt sei.

Frau Lindenhahn regt an, in einer der nächsten Ausschuss-Sitzungen den Energiebericht in einem eigenständigen Tagesordnungspunkt zu vertiefen. Diesen Gedanken aufgreifend er-

klärt Vorsitzender Horstick, dass der Beschluss des Ausschusses, einmal jährlich auswärts zu tagen, in der nächsten Sitzung dahingehend umgesetzt werden solle, den Neubau der Brüder-Grimm-Schule mit Photovoltaik-Anlage in Gescher zu besuchen. Das wird im Ausschuss einhellig begrüßt.

Auf die Frage von Herrn Temminghoff, ob die Mitarbeiter bzw. Nutzer der Gebäude des Kreises zu Energiesparmaßnahmen angeleitet würden, führt Herr Sonntag aus, dass die Gebäudenutzer grundsätzlich zum Energiesparen animiert würden, der Kreisbetrieb aber an Grenzen stoße. 80% aller vom Kreis genutzten Gebäude seien Berufsschulen, die über keine Stammklassenverbände mit eigenen Klassenräumen verfügten und daher sei die Nutzung sehr heterogen. Der Kreisbetrieb versuche einerseits mit technischen Mitteln Energieverschwendung zu vermeiden, etwa durch bewegungsmeldergesteuerte Raumbelichtung. Andererseits nehme die zum 01.01.2008 in Kraft tretende neue Dienstanweisung für die Hausmeister des Kreises Borken die (Schul-)Hausmeister verstärkt in die Pflicht, auf verborgene Energieverbräuche zu achten. So werde künftig eine monatliche Ablesung von Verbrauchszählern stattfinden, um z.B. einen Wasserrohrbruch im Randbereich eines Gebäudes schneller zu entdecken.

Herr Eisele erkundigt sich, wer für das Energiecontrolling beim Kreis Borken zuständig sei. Herr Sonntag erklärt, dass Herr Heistermann Elektrotechniker beim Betrieb für Straßen, Gebäudewirtschaft und Grünflächen sei und damit zuständig neben der Elektrik auch für Heizung und Sanitär; dieses Aufgabengebiet schließe das Energiecontrolling ein.

Beschluss: 16 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

Dem Straßenbericht 2008 sowie dem Hochbauprogramm 2008 wird zugestimmt.

Punkt 4: Beratung des Haushaltsentwurfs 2008 für das Budget 12 - Straßen, Gebäude und Grünflächen
Vorlage: 0242/2007

Berichterstatte: Peter Sonntag

Herr Sonntag führt zum Budget 12 aus, dass für die Teilprodukte Grünflächenbewirtschaftung und Werkstatt bislang noch keine Kennzahlen im Haushaltsplan aufgeführt worden seien. Nun seien erstmals Zahlen ermittelt worden, die aber noch nicht aussagekräftig genug seien, um sie als Kennzahlen dauerhaft einzuführen. Dennoch wolle er, so Herr Sonntag, dem Ausschuss die Erkenntnisse der Berechnungen nicht vorenthalten.

Bei der gärtnerischen Unterhaltung der Außenanlagen an kreiseigenen Gebäuden lägen die Kosten pro Quadratmeter in den letzten drei Jahren bei rund 2,50 € für Personal, Fahrzeuge und Material einschließlich Anpflanzungen. Umgerechnet seien im Jahr 2006 pro Quadratmeter etwa 3 ½ Minuten für die gesamte Grünflächenpflege aufgewendet worden. Wer einen eigenen Garten besitze und die dafür notwendigen Unterhaltungsarbeiten kenne, der wisse, dass bei einem 500 qm großen Garten rund 30 Stunden im Jahr nicht zuviel seien, um alle Pflegearbeiten durchzuführen.

Die Leistungen der kreiseigenen KFZ-Werkstatt, die sich bereits auf dem Gelände der Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland (EGW) in Gescher befinde, würden auf sogenannten Werkstattkarten dokumentiert. Jede Werkstattkarte stelle einen Wartungs- bzw. Reparaturvorgang dar. Im Jahr 2005 lag der Anteil der Werkstatteleistungen für Fahrzeuge und Geräte des Kreisbauhofes bei rund 64 %, der Rest sei für andere Auftraggeber erfüllt worden, unter anderem die Stadt Gescher und die EGW. Der Anteil der Fremdaufträge sei im Jahr 2006

auf knapp die Hälfte gestiegen. Betrachte man die Arbeitsstunden, die die Werkstatt für Dritte erbringe, falle die Tendenz zu Fremdleistungen noch deutlicher auf. Der Anteil der Drittaufträge an den Gesamtpersonalstunden sei von knapp 16 % im Jahr 2004 auf über 29 % im Jahr 2006 gestiegen.

Herr Meyermann möchte wissen, was sich hinter den 84 € bzw. 81 € ab dem Jahr 2008 verberge, die auf Seite 437 des Haushaltsplanentwurfes als Zuwendungen und allgemeine Umlagen aufgeführt seien. Herr Sonntag erklärt, bei den teilweise kleinen und auf den ersten Blick nicht nachzuvollziehenden Beträgen im Budget handele es sich häufig um maschinell errechnete Umlagen, die von einer Produktgruppe auf eine oder mehrere andere umgebucht werde. Der Fachdienst Finanzen des Kreises könne aber bei Nachfrage den Betrag aufdecken. Die Erklärung werde dann zur Ausschuss-Niederschrift genommen.

Da die Anträge der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion zum kommunalfinanzierten Radwegbau sehr ähnlich sind, wird vorgeschlagen, beide Anträge zusammenzufassen. Herr Lensing konkretisiert den Antrag der CDU-Fraktion und hebt hervor, dass die Aufstockung des Kreisanteils für den kommunalen Radwegbau erst im Jahr 2009 erfolgen solle. Frau Lindenhahn lehnt unter diesen Umständen eine Zusammenlegung beider Anträge ab, weil sie für die SPD-Fraktion bereits in 2008 eine Erhöhung der Fördermittel durch den Kreis erwarte. Herr Sonntag weist darauf hin, eine Erhöhung der kommunalen Radwegemittel im Jahr 2008 nicht mehr umsetzen zu können, da die Vorlaufzeit für Grunderwerb, Planung und Bau nicht mehr ausreiche. Die in 2007 nicht ausgegebenen Mittel für den kommunalfinanzierten Radwegbau sowie die Mittel 2008 würden in den Neubau des Radweges an der K 18 von Alstätte nach Lünten fließen.

Hinweis zur Niederschrift: Die 84 € bzw. 81 € sind anteilige Zuwendungen für den Bau des Kreishauses Borken, die der Produktgruppe 12.1.5 (Werkstatt) durch einen Verteilungsschlüssel zugewiesen werden. Einerseits wird die Produktgruppe Werkstatt als Teil des Budgets 12 mit der Abschreibung für das Kreishaus Borken als Aufwand belastet, die für den Bau des Kreishauses geflossenen öffentlichen Zuwendungen werden aber als Ertrag dem Aufwand gegenübergestellt.

• **Heizungsanlage des Kreishauses**
Antrag Nr.: 12-02 der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 10.12.2007

Beschluss: 15 Ja-Stimmen
 1 Enthaltung

Die Verwaltung wird im Rahmen des einvernehmlich beschlossenen Ziel des Klimaschutzes beauftragt, dem Ausschuss in der folgenden Sitzung alternative Konzepte der Beheizung des Kreishauses vorzulegen. Hier sind insbesondere die Möglichkeiten des Einsatzes eines sogenannten Mini-BHKW's auf Pelletbasis genauer zu betrachten.

- **Kommunalfinanzierter Radwegebau**
Antrag Nr.: 12-03 der SPD-Fraktion vom 10.12.2007

Beschluss: 6 Ja-Stimmen
 10 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag der SPD-Fraktion abgelehnt.

- **Kreisanteil für den kommunalfinanzierten Radwegebau**
Antrag Nr.: 12-01 der CDU-Fraktion vom 05.12.2007

Beschluss: 10 Ja-Stimmen
 3 Nein-Stimmen
 3 Enthaltungen

Die CDU beantragt, dass der Kreisanteil für den kommunalfinanzierten Radwegebau 2009 um 250.000 Euro aufgestockt wird.

Beschluss zu Punkt 4: 10 Ja-Stimmen
 3 Nein-Stimmen
 3 Enthaltungen

Dem Entwurf des Kreishaushaltes 2008, bezogen auf das Budget 12 – Straßen, Gebäude und Grünflächen, wird zugestimmt. Dem Kreistag wird insoweit empfohlen, den Haushalt 2008 zu verabschieden.

Punkt 5: Beratung des Haushaltsentwurfs 2008 für das Budget 07 - Verkehr
Vorlage: 0239/2007

Berichterstatter: Ludger Stienen

Herr Stienen erläutert, dass es im Budget 07 - Verkehr einige Verschiebungen gegeben habe. Trotz der aus dem Budget erfolgten Finanzierung der Verkehrssicherheitsarbeit und des öffentlichen Personennahverkehrs könne ein Überschuss für den allgemeinen Haushalt erzielt werden. Für das Haushaltsjahr 2008 habe kein Kostenanteil für die Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) veranschlagt werden müssen. Hintergrund seien einmalige Sondereffekte aus Ertragsnachberechnungen für Vorjahre und der Auflösung von Rückstellungen. Für die kommenden Jahre werde wieder mit einem Anteil des Kreises Borken an der Verlustabdeckung gerechnet. Im Produkt Verkehrssicherung, Verkehrsaufklärung sei für Verkehrssicherheitsaktionen eine Landeszuweisung in Höhe von 10.000 Euro veranschlagt. Diese könne tatsächlich geringer ausfallen, da auf Grund der auf Regierungsbezirksebene beschlossenen Netzwerkgründung eine stärkere Mittelstreuung zu erwarten sei. Im Rahmen

der Geschwindigkeitsüberwachung werde 2008 angestrebt, die eingesetzten Messgeräte auf digitale Technik umzustellen. Der Hersteller werde die Zulassung für die Geräte voraussichtlich im 1. Quartal 2008 erhalten. Durch die Umstellung könne die Geschwindigkeitsüberwachung deutlich effizienter gestaltet werden. Zur Zeit sei zu beobachten, dass die Zulassungszahlen gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgingen. Die Autohändler würden diesen Trend bestätigen. Für die Überprüfung und Einziehung der Kfz-Steuer sei im vergangenen Jahr eine Stelle zunächst vorübergehend eingerichtet worden. Diese werde nun im Stellenplan ausgewiesen. Für die Stelle zahle das Land eine Kostenerstattung. Die Einnahme sei versehentlich nicht im Haushalt veranschlagt, werde aber bei der endgültigen Beschlussfassung im Kreistag in die Veränderungsliste aufgenommen. Wie groß die Nachfrage 2008 bei den Fahrerkarten sein werde, lasse sich nur schwer abschätzen. Die Kalkulation der Haushaltsansätze lege eine Fallzahl von 1.500 Fahrerkarten zugrunde.

Auf die Nachfrage von Herrn Ahold erläutert Herr Stienen, dass die für die Fahrerermittlung eingesetzten pensionierten Polizeibeamten sehr erfolgreich arbeiteten. So könne in fast 90 % der Ermittlungsfälle der verantwortliche Fahrzeugführer ermittelt werden. Mit dem Personalrat sei vereinbart worden, in Zukunft auch hauptamtliche Kräfte einzusetzen.

- **Sprinter-Linie S 75 Bocholt - Münster**
Antrag Nr.: 07-01 der CDU-Fraktion vom 05.12.2007

Herr Lensing erläutert, die Konzeption der Sprinterbuslinie habe zunächst die Verbindung nach Münster verfolgt. Durch die zunehmende Bedeutung der Städte Borken und Bocholt als Wirtschafts- und Verwaltungsstandorte müsse geprüft werden, ob es einen Bedarf für eine Frühfahrt von Münster in Richtung Borken/ Bocholt gebe. Die Verwaltung solle beauftragt werden, den Bedarf für eine solche Frühfahrt zu ermitteln und zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen dieser Bedarf gedeckt werden könne.

Herr Eisele weist auf die Schnellbuslinie S 70 Münster – Vreden hin und bittet, den Bedarf für eine Frühfahrt auf dieser Linie zu ermitteln.

Beschluss: einstimmig

Die CDU beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob es einen Bedarf für eine Frühfahrt auf der Linie S 75 von Münster aus in Richtung Bocholt gibt, und gegebenenfalls, unter welchen Bedingungen ein solcher Bedarf gedeckt werden kann.

- **Busbegleiter in Schulbussen**
Antrag Nr.: 07-02 der CDU-Fraktion vom 05.12.2007

Herr Lensing weist darauf hin, dass die im Kreis Borken bestehenden Angebote nur beim Einstieg in den Bus helfen würden. Die meisten Probleme gebe es während der Fahrt. Die Busfahrer könnten dann nicht eingreifen. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Verkehrserziehung und Verkehrsaufklärung (ArGV) seien sich einig, dass eine Verbesserung der Situation angestrebt werden solle. In Deutschland gebe es Modelle, bei denen Erwachsene den Schülertransport begleiten. Die Erfahrungen seien überwiegend positiv. Die Verwaltung solle prüfen, in welcher Weise Busbegleiter in Schulbussen eingesetzt werden könnten.

Auf die Anregung von Frau Lindenhahn stellt Herr Dr. Paßlick klar, dass es bei einer Grundsatzdiskussion über den Schülerverkehr im Kreis Borken nur um den Schülertransport auf

bestehenden Linien des ÖPNV gehen könne. Der Schülerspezialverkehr werde von den Gemeinden organisiert und erfolge außerhalb der Linien für den Jedermannverkehr.

Beschluss: einstimmig

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, in welcher Weise Busbegleiter in Schulbussen im Kreis Borken eingesetzt werden können.

• **Münsterland-Giro, Start im Jahre 2008 im Kreis Borken**
Antrag Nr.: 07-03 der CDU-Fraktion vom 05.12.2007

Herr Lensing erläutert, die einmalige Situation, dass der Münsterland-Giro 2008 im Kreis Borken starte, solle genutzt werden, um die Attraktivität und Akzeptanz des Fahrrades als gleichberechtigtes Verkehrsmittel zu fördern. Das 50-jährige Bestehen der EUREGIO könne zudem in die Planungen einbezogen werden.

Frau Lindenhahn verweist darauf, dass der Profiradsport in der Vergangenheit wegen ungeklärter Dopingvorwürfe in Verruf gekommen sei. Die SPD-Fraktion lehne eine Förderung des Profiradsports mit öffentlichen Mitteln ab.

Herr Eisele möchte keinen Generalverdacht gegen den Profiradsport aussprechen. Eine Förderung des Radsports könne im Fahrradjahr 2008 durchaus Signalwirkung erzielen.

Herr Busen weist darauf hin, dass der regionale Münsterland-Giro nicht mit internationalen Veranstaltungen des Profiradsports verglichen werden könne.

Herr Lensing sieht den Profiradsport ebenfalls kritisch. Es sei ein Selbstreinigungsprozess in Gang gekommen. Der Antrag der CDU-Fraktion ziele darauf ab, die im Rahmenprogramm zum Münsterland-Giro vorgesehenen Amateurwettbewerbe zu unterstützen.

Beschluss:

12 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Kreistag Planungen für den Start des Münsterland-Giros im Jahr 2008 vorzulegen.

Folgende Maßnahmen sollen in die Überlegungen einfließen:

1. Wie kann der Giro, der in 2008 im Kreis Borken gestartet wird, dazu beitragen, dass im Beiprogramm die Attraktivität und Akzeptanz des Fahrrades als gleichberechtigtes Verkehrsmittel gefördert wird?
2. Welche Möglichkeiten gibt es, aus dem Giro 2008 eine Konzeption für ein jährliches Fahrradevent im Kreis Borken zu entwickeln?

- **Münsterland-Giro**
Antrag Nr.: 07-07 der SPD-Fraktion vom 10.12.2007
-

Beschluss: 3 Ja-Stimmen
 12 Nein-Stimmen
 1 Enthaltung

Damit ist der Antrag der SPD-Fraktion abgelehnt.

- **BYPAD-Prozess und Mittelfristiges Leitziel Nr. 5 „Pflege und Weiterentwicklung der Radwegeinfrastruktur und Positionierung des Kreises Borken als fahrradfreundlicher Kreis“**
Antrag Nr.: 07-04 der CDU-Fraktion vom 05.12.2007
-

Herr Lensing sieht den Kreis Borken als Radfahrregion in einer Spitzenposition. Diese Entwicklung müsse in Kooperation mit möglichst vielen Kommunen und interessierten Institutionen weiter vorangetrieben werden. Hierzu solle ein Fahrradforum eingerichtet werden. Sinnvoll sei es, die Arbeitsgemeinschaft Verkehrserziehung und Verkehrsaufklärung (ArGV) und das Netzwerk fahrradfreundliches NRW in die Planung einzubeziehen.

Beschluss: einstimmig

Die Verwaltung wird beauftragt, das Folgende zu veranlassen: Installation eines „Fahrradforums“, das wenigstens einmal im Jahr tagt. Dazu zählt:

1. Einladen eines geeigneten Personenkreises
2. Vorplanung der möglichen Inhalte des Forums
3. Erstellen eines geeigneten Verfahrens zur Ermittlung von relevanten Basisdaten

- **Fahrgastentwicklung auf den Linien R 73 (Reken-Lembeek) und R 74 (Borken-Heiden-Reken)**
Antrag Nr.: 07-05 der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 10.12.2007
-

- **Fahrgastentwicklung auf den Bahnstrecken der Nordwestbahn**
Antrag Nr.: 07-06 der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 10.12.2007
-

Vorsitzender Horstick stellt Einvernehmen fest, die Anträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Bauwesen zu beraten.

<u>Beschluss zu Punkt 5:</u>	12	Ja-Stimmen
	3	Nein-Stimmen
	1	Enthaltung

Dem Entwurf des Kreishaushaltes 2008, bezogen auf das Budget 07 – Verkehr, wird zugestimmt. Dem Kreistag wird insoweit empfohlen, den Haushalt 2008 zu verabschieden.

Punkt 6: Gültigkeit des VRR-Semestertickets im Kreis Borken
Vorlage: 0252/2007

Berichterstatter: Ludger Stienen

Herr Dr. Paßlick erläutert, die bestehenden Verträge zwischen den Studentenvertretungen (ASTA) und den Verkehrsunternehmen hätten die Gültigkeit des Semestertickets über das Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR) hinaus nicht zugelassen. Durch die Vereinbarung werde die Gültigkeit des VRR-Semestertickets unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Hochschule auf die Nutzung aller Züge aus Richtung Essen über das VRR-Gebiet hinaus bis zu den Bahnhöfen Borken und Maria-Veen erweitert. Das Bestreben der Busunternehmer, wonach eine einheitliche Regelung auch für den Bus gelte, sei zwischenzeitlich geklärt. Die Busunternehmen beanspruchten hierfür rd. 500 bis 1.000 Euro im Jahr.

Herr Stienen ergänzt, in den Hochschulen Bochum und Dortmund sei mittlerweile über das NRW-Semesterticket abgestimmt worden. Wenn auch die Studenten in Essen der Einführung des NRW-Semestertickets zustimmen würden, werde zum Sommersemester 2008 eine ganzheitliche Lösung erzielt und ein entsprechender Vertrag mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr abgeschlossen. Dadurch werde sich der vom Kreis Borken zu zahlende Ausgleichsbetrag reduzieren.

Auf die Frage von Herrn Meyermann erläutert Herr Dr. Paßlick, dass die Problematik auf der Linie Bocholt – Wesel nicht auftrete, da auf der gesamten Verbindung der Niederrhein-Tarif gelte.

Beschluss: einstimmig

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr im Münsterland (ZVM) eine Vereinbarung abzuschließen, die die Gültigkeit von VRR-Semestertickets, unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Hochschule, auf die Nutzung aller Züge aus Richtung Essen über das VRR-Gebiet hinaus bis zu den Bahnhöfen Borken (RE 14) und Maria Veen (RB 45) erweitert.

Der Kreis Borken ist bereit, dafür an den ZVM eine Entschädigung für den Ausfall von Fahrkartenerlösen in Höhe von rd. 6.000 bis 7.000 Euro jährlich zu übernehmen.

Punkt 7: Mitteilungen der Verwaltung

Herr Grothues schlägt als Tagungsort für die nächste Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Bauwesen die Brüder-Grimm-Schule in Gescher vor.

Punkt 8: Anfragen

keine

Vorsitzender Horstick dankt den Mitgliedern des Ausschusses für Verkehr und Bauwesen für die konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2007. Er wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr alles Gute.

Vorsitzender Horstick schließt die Sitzung um 19:10 Uhr.

Horstick
Vorsitzender

Sobek Schwering
Schriftführer